

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

# 293. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 13.6.2015, 12:00

LESEORDNUNG VOM 2. SONNTAG NACH TRINITATIS

## LITURGIE

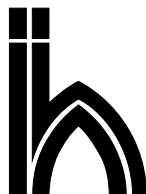
Mitwirkende:  
sirventes berlin:

*Miriam Fahnert, Elisabeth Fischer, Judith Rautenberg, Philipp Cieslewicz*

*Christoph Burmester, Martin Netter, Martin Backhaus, Georg Lutz*

*Rudolf Seidel, Orgel; Leitung: Stefan Schuck*

*Liturgin: Pfarrerin Anna Kim-Chi Nguyen-Huu*





*Zu Beginn des NoonSongs erklingt eine Orgelkomposition.  
Bitte stimmen Sie sich während dieser Musik  
in Stille und Ruhe auf den NoonSong ein.*

*Bitte schalten Sie Ihr Handy aus.*

*Danke*



*Die NoonSongs im Juni werden gefördert von*

**Herrn Werner Gegenbauer**

*im Rahmen einer Monatspatenschaft.*



---

---

*Einzug*

Orgel: Jehan Alain (1911 - 1940): Choral

*Gemeinde  
sitzt*

Liturgie: Reimar Johne: Preces und Responses

*Der Vorsänger, die Liturgin und der Chor singen den INGRESSUS*

Vorsänger: Herr, tue meine Lippen auf  
Chor: dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.  
Liturgin: Gott, gedenke mein nach Deiner Gnade  
Chor: O Herr, eile mir zur Hilfe.  
Liturgin: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist  
Chor: Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in  
Ewigkeit. Amen.  
Liturgin: Preiset den Herrn  
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

*Gemeinde  
steht*

*Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor*

Tagespsalm: Psalm 62: Orlando di Lasso (1532 - 1594):  
In Deo salutare meum  
*für sechsstimmigen Chor a cappella*

*Gemeinde  
sitzt*

*Er ist mein Fels, meine Hilfe und mein Schutz, dass ich nicht  
fallen werde. Bei Gott ist mein Heil und meine Ehre, der Fels  
meiner Stärke, meine Zuversicht ist bei Gott.*

Wochenpsalm: Psalm 36: Louis Lewandowski (1821 - 1894):  
Ewiger, an den Himmel reicht deine Huld  
*für Sopran-Solo, vierstimmigen Chor und Orgel*

Liturgin: Schriftlesung aus der Apostelgeschichte, Kapitel 20, 6-12  
Chor: Responsorium

*Der Chor singt das CANTICUM*

Canticum: Christobal de Morales (ca 1500 - 1553):  
Magnificat Primi Toni „Anima mea“<sup>\*\*</sup>  
für vierstimmigen Chor a cappella

*Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES*

**Gemeinde  
steht**

Vorsänger: Lasset uns beten:

Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.  
Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

**Gemeinde:**

ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf  
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -  
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem  
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kruft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Chor: Amen

Liturgin: Erweise uns, Herr, Deine Huld

Chor: und schenk uns Dein Heil.

Liturgin: O Herr, bewahre Deine Kirche

Chor: und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.

Liturgin: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit

Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.

Liturgin: O Herr, rette Dein Volk

Chor: und segne Dein Erbe.

Liturgin: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr

Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,  
denn nur Du, o Gott.

Liturgin: Schaffe in uns, Gott, ein reines Herz

Chor: Und nimm Deinen heil'gen Geist nicht von uns.

*Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen von der Liturgin*

**Tageskollekte**

Du treuer Gott, Dein Herz ist aufgetan in Jesus Christus, Deinem Sohn. Du lädst uns ein. Wir danken Dir, dass wir ein Zuhause finden in Deiner Kirche. Laß unsern Glauben wachsen durch Dein Wort, schenke uns Gemeinschaft an Deinem Tisch, hilf uns, Deine Güte mit den anderen zu teilen. Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen.

---

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hängen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

*Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus*

Chor: Hans Leo Hassler: Kommt her zu mir, (EG 363)Vers 1  
Gemeinde: Vers 2-5;  
Chor: Vers 6;  
Gemeinde: Vers 7

*Gemeinde  
bleibt, falls  
möglich,  
stehen*

*Melodie und Texte umseitig, bitte wenden!*

Liturgin: Segen  
Alle: Amen  
Chor: Amen

*Gemeinde  
steht*

*Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturgin)*

Orgel: Jehan Alain: Scherzo aus der Suite für Orgel

*Gemeinde  
sitzt*

---

2. Mein Joch ist sanft, leicht mei - ne Last,  
und je - der, der sie wil - lig fasst,  
der wird der Höll ent - rin - nen.  
Ich helf ihm tra - gen, was zu schwer;  
mit mei - ner Hilf und Kraft wird er  
das Him - mel - reich ge - win - nen.«

3. Heut ist der Mensch schön, jung und rank, / sieh, morgen ist er schwach und krank, / bald muss er auch gar sterben; / gleichwie die Blumen auf dem Feld / also wird diese schöne Welt / in einem Nu verderben.

4. Dem Reichen hilft doch nicht sein Gut, / dem Jungen nicht sein stolzer Mut, / er muss aus diesem Maien; / wenn einer hätt die ganze Welt, / Silber und Gold und alles Geld, / doch muss er an den Reihnen.

5. Dem G'lehrten hilft doch nicht sein Kunst, / die weltlich Pracht ist gar umsonst, / wir müssen alle sterben. / Wer sich in Christus nicht bereit', / solange währt die Gnadenzeit, / ewig muss er verderben.

7. Und was der ewig gütig Gott / in seinem Wort versprochen hat, / geschworn bei seinem Namen, / das hält und gibt er g'wiß fürwahr. / Er helf uns zu der Heiligen Schar / durch Jesus Christus! Amen.

---

## *NoonSong – Neues*

### *NoonSong-Pause in den Sommerferien - Ankündigung 300. NoonSong*

Der letzte NoonSong vor der Sommerpause findet am 11. Juli statt, danach ist die jährliche Sommerpause. Nach der Sommerpause beginnen die NoonSongs wieder am 29. August.

Bitte merken Sie sich schon den 12. September vor, da feiern wir den 300. NoonSong!

### *Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong*

Beim NoonSong vergangene Woche spendeten 134 Besucher insgesamt 412,84 € für den NoonSong, herzlichen Dank!

Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Wir bitten auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong.

### *Die NoonSong-Patenschaft*

Die NoonSongs in diesem Monat werden finanziell unterstützt durch das private Engagement des Berliner Unternehmers Werner Gegenbauer.

Auch Sie können eine Patenschaft für einen NoonSong übernehmen, z.B. anlässlich eines Jubiläums oder Geburtstages oder auch in Memoriam eines geliebten Menschen. Patenschafts-Anträge finden Sie am Ausgang.

### *Ihre tätige Mitwirkung ist gefragt*

Sie lassen sich gern samstags von den himmlischen Klängen des NoonSongs berühren? Dann bitten wir Sie herzlich nicht nur um finanzielle, sondern um tatkräftige Mithilfe. Wir suchen noch Unterstützung in den Bereichen:

- Kirchdienst
- Verteilung von Werbung / Plakaten
- Pressearbeit / Bürotätigkeit
- Multimedia: Videoaufnahmen der NoonSongs
- Akquise von Sponsoren

Wenn Sie mithelfen können, schreiben Sie uns das bitte einfach ins Gästebuch (Telefonnummer / email bitte nicht vergessen), wir melden uns dann bei Ihnen, oder sprechen Sie unsere Mitarbeiter am Ausgang an. Herzlichen Dank!

---

---

## NoonSong – heute:

### Die große Psalmmotette „In Deo salutare“ von Orlando di Lasso

Orlando di Lasso lebte fast zeitgleich mit Palestrina, doch sind sich die beiden Großmeister der Hochrenaissance wohl nie begegnet. Beide beherrschen die polyphone Satzkunst und die Disposition der Stimmen perfekt und dennoch sind ihre Kompositionen aufgrund ihres deutlichen Personalstils sofort unterscheidbar.

Dieser Personalstil wird in der späten, sechsstimmigen Motette über Psalm 62 besonders eindrücklich hörbar. Lasso weitet die kurzen Psalmverse in groß angelegten polyphonen Durchführungen auf 102 Takte aus, dabei nutzt er alle erdenklichen Stimmkombinationen zur klanglichen Differenzierung. Die

hohe Lage von Sopranen und Tenören verleiht dem Werk einen jubelnden Glanz. Nur an Höhepunkten erklingen alle sechs Stimmen wirklich gleichzeitig, z.B. beim breit ausmusizierten Wort „Deus“, das genau in der Mitte des ersten Teils akkordisch komponiert ist, zu Beginn des 2. Teils bei den Worten „omnis congregatio populi - alle Völker“ und am Ende beim großen Jubel „in aeternum“, den das gregorianische Motiv in langen Notenwerten bei beibehaltenem Kontrapunkt in Sopran und Tenor durchzieht. Lassos perfekte Ökonomie der eingesetzten musikalischen Mittel zeigt sich auch in der Wahl des Tonumfangs: nur ein einziges Mal - natürlich auf dem Wort „Deo“ - schwingt sich der Sopran auf den Spitzenton a<sup>4</sup> - eine in der damaligen Notation wahrhaft „herausragende“ Note.

Eine Generation älter als Lasso ist der spanische Komponist Cristóbal de Morales, über dessen Leben wir wenig Gesichertes wissen. Erstmals im NoonSong erklingt sein Magnificat *primi toni*, eine seiner 18 erhalten gebliebenen Vertonungen dieses Textes. Morales erhielt seine musikalische Ausbildung an der Kathedrale von Sevilla und diente ab 1535 für zehn Jahre als Sänger in der Sixtinischen Kapelle in Rom. Vermutlich aus Krankheitsgründen quittierte Morales seinen Dienst, um in den nächsten Jahren unbestet als Kapellmeister an verschiedenen Orten in Spanien tätig zu sein. Zeitgenossen beschreiben ihn als genialen Musiker, aber auch als eitlen, unnachgiebigen und unangenehmen Kollegen.

Dass viele seiner Kompositionen bereits zu Lebzeiten in Druck erschienen, beweist die Wertschätzung, die man seinem Werk entgegen brachte. Gerade seine Magnificat-Vertonungen zeigen die Individualität seiner Musik: harmonisch finden sich sowohl „moderne“ funktionelle Kadenzfortschreitungen wie auch harte Dissonanzen und Querstände, wie sie in der altenglischen Musik üblich waren. Ganz besonders charakteristisch ist die rhythmisch komplexe Führung der Stimmen und die sehr freie Behandlung des Kontrapunktes. In dem heute erklingenden Magnificat findet sich daher der gregorianische Psalmton streng kontrapunktiert (wie im ersten Vers, wo der Sopran den Psalmton vorträgt) bis hin zu nahezu psalmton-freie, besonders ausdrucksvolle, Abschnitte wie in „Suscepit Israel“.

